

Inhalt

Einleitung	13
1. Dichte Beschreibungen und fundamentalliturgische Hinsichten	16
1.1 „Domine labia mea aperies ...“	16
1.2 „Die Nacht ist vergangen ...“	21
1.3 Fundamentalliturgische Hinsichten	25
1.3.1 Raum	25
1.3.2 Akteure/Rollen	30
1.3.3 Teilhabe	33
1.3.4 Üblichkeiten	35
1.3.5 Zeit-Raum	38
1.3.6 Kontexte	40
2. Geschichte und Form des Stundengebetes	44
2.1 Fundamentalliturgische Perspektive der Betrachtung der Geschichte des Stundengebetes	44
2.2 Jüdische Wurzeln des Tagzeitengebetes	54
2.2.1 Der Tempelgottesdienst	59
2.2.2 Das häusliche Gebet	61
2.2.3 Der Synagogengottesdienst	62
2.2.4 Theologische, ekklesiale und kommunikative Perspektiven ...	63
2.3 Wurzeln des Tagzeitengebetes im Neuen Testament	66
2.3.1 Die Mahnung zum immerwährenden Gebet	67
2.3.2 Zeiten des Gebetes	67
2.3.3 Inhalte des Gebetes	72
2.3.4 Christologische, ekklesiale und kommunikative Perspektiven	81
2.4 Entwicklung des Stundengebetes in der Alten Kirche	84
2.4.1 Der erste Clemensbrief	86
2.4.2 Die Didache	87
2.4.3 CLEMENS von Alexandrien und TERTULLIAN	88
2.4.4 Traditio Apostolica	90
2.4.5 Die konstantinische Wende	93
2.4.6 Apostolische Konstitutionen	94
2.4.7 Itinerarium Egeriae	96

2.4.8	Johannes CASSIANUS	98
2.4.9	Regula Benedicti	101
2.4.10	Christologische, ekklesiale und kommunikative Perspektiven	104
2.5	Das Stundengebet in lutherisch-reformatorischer Perspektive	108
2.5.1	Vom Stundengebet zum Brevier – eine Rückblende	109
2.5.2	Martin LUTHER und das Stundengebet	112
2.5.3	Ansätze einer evangelischen Transformation des Stundengebetes	114
2.5.4	Christologische, ekklesiale und kommunikative Perspektiven	119
2.6	Das Stundengebet in den liturgischen Bewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts	121
2.6.1	Wilhelm LÖHE	122
2.6.2	Ältere liturgische Bewegung	124
2.6.3	Jüngere liturgische Bewegung	126
2.6.4	Christologische, ekklesiale und kommunikative Perspektiven	139
3.	Gottesdienst und Spiritualität	143
3.1	Die „Wende“ in der Wahrnehmung liturgischer Formen	143
3.1.1	Liturgische Grundlagenwerke	146
3.1.2	Das Evangelische Gesangbuch	149
3.1.3	Das Evangelische Gottesdienstbuch	152
3.1.4	Zusammenfassung	156
3.2	Die evangelische Gottesdienstlandschaft	157
3.2.1	Gottesdienst zwischen großkirchlicher und gruppengemeinschaftlicher Feierpraxis – Wolfgang Steck	158
3.2.2	Gottesdienst im Spannungsfeld von Tradition und Innovation	161
3.2.3	Die Topografie der evangelischen Gottesdienstlandschaft	164
3.2.4	Mögliche Positionierungen des Stundengebetes in der evangelischen Gottesdienstlandschaft	206
3.2.5	Das Stundengebet – eine integrative Gottesdienstform in liturgischer Perspektive	219
3.3	Spiritualität in liturgischer Perspektive – ein religionssoziologischer Blick auf das Stundengebet	228
3.3.1	Vier Typen christlich-liturgischer Spiritualität	231
3.3.2	Das Stundengebet – eine integrative Gottesdienstform in spiritueller Perspektive	238

4. Der Ort des Stundengebetes in der evangelischen Gottesdienstlandschaft und seine integrative Kraft	240
4.1 Der Ort des Stundengebetes	240
4.2 Partizipationstheoretische Perspektive	241
4.3 Milieutheoretische Perspektive	243
4.4 Liturgiedidaktische Perspektive	244
4.5 Zeitdiagnostische Perspektive	245
5. Completorium	247
6. Verzeichnis der in c. 1.1 „Domine labia mea aperies” verwendeten und mit * gekennzeichneten Fachbegriffe zu Gregorianik und Klosterleben	250